

## **Philipp Boë: Vol de nuit**

*Idee, Konzept und Spiel: Philipp Boë*

*Regie: Matthias Rüttimann*

*Musik: Markus Gfeller*

*Länge: 13 Minuten*

*Kreation 2004*

### **Eine ganz und gar unberechenbare Reise, durchsetzt mit absurdem Humor, ziehenden Wolken, einer schönen Aussicht und einigen Momenten der Panik. Der Hammer aber, was ist mit dem Hammer?**

„Vol de nuit“ ist ein poetisches Bühnenstück ohne Worte, das visuelles Theater, Zauberei und Akrobatik in äusserst dichter Weise verbindet.

Ein Mann mit Hut steht auf einer Kommode und entdeckt ein Ei. Während er vergeblich auf das Schlüpfen des Vogels Freiheit wartet, entgleist ihm die Kontrolle über das eigene Leben. Der Mann wird in einen Strudel skurriler Ereignisse gezogen, einen surrealen Traum, in dem die Bühnenobjekte – etwa ein Vogelkäfig oder ein Kerzenständer – ein irritierendes Eigenleben führen und aus welchem es kein Entrinnen gibt. Er wird selbst zu einem manipulierten Objekt, das sich am Ende um die eigene Freiheit betrogen sieht.

„Vol de nuit“ besticht vor allem durch ausdrucksstarke, choreographierte Poesie, überraschende Tempiwechsel und erstaunliche magische Illusionen.

Vom ersten Moment an werden die Zuschauer in den Bann dieses lebenden Magritte-Tableaus gezogen und nehmen teil an der Reise durch die Welt dieser sich bewegenden und mitunter verschwindenden Alltagsgegenstände, die nicht mehr der Kontrolle des Verstandes unterliegen, sondern vielmehr materiell gewordene Gedanken der Figur darstellen.

In diesem Kurzstück werden poetische und mysteriöse Bilder kreiert, die ein immenses Assoziationsfeld eröffnen.

Der Blick auf die Bühne ist zugleich Blick in die eigene Fantasie.

Der musikalischen Komposition von Markus Gfeller, welche sich durch das ganze Stück zieht, kommt eine tragende Rolle im Schaffen von Stimmungen zu. Abwechselnd harmonisierend, kontrastierend, dominierend und in Frage stellend tritt die Musik in einen vielfältigen Dialog mit der visuellen Ebene.

*„Philipp Boë ist ein Magier. Was der schlaksige Mime aus seiner Magritte'schen Kommode alles herausholt und wieder darin verschwinden lässt, ist so zauberhaft, dass man es gesehen haben muss, um es zu glauben.“*

**Franz Hohler**

Kabarettist und Autor